

## Deutliche Zuwächse im Tagesgeschäft

Die Volksbank Kurpfalz, die vor zweieinhalb Jahren mit der Volksbank Weinheim fusioniert hat, kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken. Bei der Bilanzpressekonferenz präsentierte Vorstandssprecher Carsten Müller am Donnerstag die vorläufigen Zahlen. Die Bilanzsumme stieg zwar im Vergleich zum Vorjahr nur um 0,3 Prozent auf 3,72 Milliarden Euro. Und das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit sank sogar um 6,2 Prozent auf 21,6 Millionen Euro. Dies sei aber in erster Linie auf temporäre Wertberichtigungen der Eigenanlagen in Wertpapiere zurückzuführen, erläuterte Vorstandsmitglied Ralf Heß. Das Ergebnis vor Bewertung konnte die Volksbank dagegen um 17,9 Prozent auf 33,0 Millionen Euro steigern. Positive Entwicklungen gab es beim Zinsüberschuss (52,8 Millionen Euro, plus 9,2 Prozent) und erneut beim Provisionsüberschuss (31,3 Millionen Euro, plus 4,7 Prozent), aber auch beim Kreditgeschäft und bei den Kundeneinlagen, die erstmals die Drei-Milliarden-Euro-Grenze überschritten haben.

### Drei Prozent Dividende angepeilt

Unterm Strich steht für das Jahr 2022 ein Jahresüberschuss von 9,3 Millionen Euro (plus 0,9 Prozent). Deshalb schlägt der Vorstand – wie im Vorjahr – die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von drei Prozent an die knapp 67 000 Mitglieder der Genossenschaftsbank vor. Darüber entscheidet am 9. Mai die Vertreterversammlung, die diesmal in der Schriesheimer Mehrzweckhalle stattfinden wird. Die Volksbank Kurpfalz, bei der 385 Menschen beschäftigt sind, hat neben ihren Hauptstellen in Heidelberg und Weinheim insgesamt 12 Filialen und acht SB-Standorte.